



Agenda Stakeholderdialog

Projekt "PlastikBudget"

www.plastikbudget.de

18.02.2019 – 19.02.2019

Fraunhofer FOKUS | Kaiserin- Augusta Allee 31 | 10589 Berlin Eine Veranstaltung des PlastikBudget-Projektteams von Fraunhofer UMSICHT und Kulturwissenschaftlichem Institut Essen (KWI)

Montag, 18. Februar 2019

12:30 Uhr	Get Together mit Imbiss
13:00 Uhr	Grußwort (<i>Florian Frank, Referatsleitung „Systemische Mobilität; Zukunftsstadt“ im Bundesministerium für Bildung und Forschung</i>) Begrüßung und Einführung in das Programm (<i>Steven Engler, KWI</i>) Projektvorstellung PlastikBudget (<i>Jürgen Bertling, Fraunhofer UMSICHT</i>)
13:30 Uhr	Stakeholderprozesse und Bürger*inneneinbindung (<i>Stefan Schweiger, KWI</i>) <ul style="list-style-type: none">• Q & A
14:00 Uhr	Vorstellung der Teilnehmer*innen
14:30 Uhr	Themenblock 1: Sicherheit – Risiko – Nichtwissen: Zwischen <i>Weiter so</i> und <i>radikalem Stopp</i> <ul style="list-style-type: none">• Projektinput• Diskussion im World Café Format Diskussion im Plenum
16:30 Uhr	Kaffeepause
16:45 Uhr	Themenblock 2: Ein Budget für Plastikemissionen? Chancen und Grenzen <ul style="list-style-type: none">• Projektinput• Diskussion im World Café Format Diskussion im Plenum
Ab 18:45 Uhr	Abendessen

Dienstag, 19. Februar 2019

09:00 Uhr	Grenzen und Möglichkeiten der Vermittlung von Plastikverschmutzung durch Kunst (Swaantje Güntzel)
09:30 Uhr	Themenblock 3: Weniger Plastik in der Umwelt – Innovative Lösungsansätze Emissionsquellen: Mobilität, punktuelle Einträge auf Großveranstaltungen, Konsum, technische Produkte <ul style="list-style-type: none">• Projektinput• Diskussion im World Café Format Diskussion im Plenum
11:30 Uhr	Kaffeepause
11:45 Uhr	Wrap Up
Ab 12:15 Uhr	Mittagessen

Über „PlastikBudget“:

Im Projekt „PlastikBudget“ gehen Fraunhofer UMSICHT und KWI Essen gemeinsam der Frage nach, welche Menge an Kunststoff in der Umwelt gerade noch akzeptabel ist und wie ein daraus abgeleitetes Globalbudget auf ein nationales Pro-Kopf-Budget gerecht verteilt werden kann. Hierbei sind demnach nicht allein Eintragungsmengen von Kunststoffen in die Umwelt von Interesse, sondern ebenfalls normative Wertvorstellungen und gesellschaftliche Bedeutungszuschreibungen. Daneben wird eine Wirkungsabschätzungsmethodik entwickelt, die es ermöglicht, Produkte, Prozesse und Konsumpraktiken hinsichtlich ihrer freigesetzten Menge an Kunststoff und nachgelagerten Umweltwirkungen bilanzierbar zu machen. Ziel ist es, die Ergebnisse für eine zukünftige politische Governance Strategie nutzbar zu machen. Das Vorhaben wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) innerhalb des Forschungsschwerpunkts „Plastik in der Umwelt“.

www.plastikbudget.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der **Umwelt**

Quellen • Senken • Lösungsansätze

